



Grußwort

Hochgeistige Aktivitäten können altersbedingte Demenzen möglicherweise hinauszögern. Gleiches gilt für die Fähigkeit des Gehirns, sich an neue Situationen anzupassen. Um darauf aufmerksam zu machen, richtet das Deutsche Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) eine Reihe von Vorträgen und Konzerten im Hörsaal des DZNE auf dem Venusberg aus. Das DZNE begrüßt Sie herzlich zur 50. Music & Brain-Veranstaltung. Wir freuen uns auf einen Wissenschafts- und Musikabend mit Ihnen!

Prof. Dr. Pierluigi Nicotera, MD PhD
Wissenschaftlicher Vorstand des DZNE
Dr. Sabine Helling-Moegen, LL.M
Administrativer Vorstand des DZNE

Ziel des DZNE ist es, Ursachen und mögliche Präventionen sowie Behandlungsansätze von neurodegenerativen Erkrankungen zu erforschen und neue Versorgungsstrategien zu entwickeln. Das DZNE wurde 2009 als Forschungseinrichtung unter dem Dach der Helmholtz Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren gegründet. Seine starke interdisziplinäre Ausrichtung nutzt die wissenschaftliche Expertise, die an seinen zehn Standorten in Berlin, Bonn/Köln, Dresden, Göttingen, Magdeburg, München, Rostock/Greifswald, Tübingen, Ulm und Witten vorhanden ist. An allen Standorten kooperiert das DZNE eng mit Universitäten und Universitätskliniken, um Erkenntnisse aus der Grundlagenforschung direkt in die klinische Anwendung zu überführen.

Eröffnung

Dr. Sabine Helling-Moegen Administrativer Vorstand des DZNE

Vortrag

Prof. Monique Breteler
„Gesundheit im Alter: Eine lebenslange Reise“

Konzert Programm

W. A. Mozart (1756-1791)	Sonate B-Dur für Fagott und Basso continuo, KV 292 (196c) Allegro; Andante; Rondo - Allegro
J. S. Bach (1685-1750)	Suite IV BWV 1010 für Violoncello arr. für Marimba Prélude; Sarabande
Improvisation	für Kontrabass und Marimba
Peter Klatzow (* 1945)	Inyanga für Marimba solo
Astor Piazzolla (1921-1992)	Café 1930 aus L'Histoire du Tango
Mitwirkende:	Marimba: Josef Treutlein Kontrabass: Adam Davis Fagott: Diana Rohlfelder

Vermittelt von Claudia v. Arnim
www.kammermusikfest.at | www.concertgesellschaft.de

Empfang

Im Anschluss an die Veranstaltung laden wir Sie herzlich zum Ausklang mit Snacks und Getränken ein.

Veranstalter

Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen e.V.
Sigmund-Freud-Straße 27 | 53175 Bonn
0228/43302 - 881 | events@dzne.de
www.dzne.de | [dzne.de/facebook](https://www.facebook.com/dzne)



Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen

15. April 2019, 18:00 Uhr

50. Music & Brain



Zum Musikprogramm

Von Mozarts einziger Sonate für Solofagott aus dem Jahre 1775, über ein Arrangement von Bachs G-Dur Cello Suite für Marimba bis hin zu gemeinsamen Improvisationen von Kontrabass und Marimba reicht das Repertoire einer für Kammermusik eher ungewöhnlichen Instrumentenkombination.

Diese Besetzung erinnert partiell an den Beginn der Serie „Music & Brain“ im Jahre 2011. Damals wie heute kamen die Mitwirkenden teils aus Köln sowie aus den USA. Heute, bei der 50. Veranstaltung, danken wir drei jungen Mitgliedern des Gürzenich Orchesters und aus dessen Akademie für die musikalische Gestaltung des Abends.

Kontrabass und Kontrafagott verkörpern die jeweiligen Basslagen von Streichern und Holzbläsern. Letzteres spielt eine tragende Rolle in Bläser Ensembles und bei Komponisten der Neoklassik und Moderne. Seit Mitte des 20. Jahrhunderts gehört das Marimbaphon zum Standardinstrumentarium eines Schlagzeugers.

Der Südafrikaner Peter Klatzow komponierte 1996 das Solowerk für Marimbaphon „Inyanga“, was soviel bedeutet wie „Medizinmann“. Er verdankt Nadia Boulanger einige Inspiration, darin dem Argentinier Astor Piazzolla vergleichbar, dessen „Café 1930“ in einer Bearbeitung für die Instrumente des heutigen Abends den Ausklang bildet.

CvA



Foto: ©Louis Haagman

Prof. Monique Breteler

„Gesundheit im Alter: Eine lebenslange Reise“

Monique M.B. Breteler ist Direktorin für Populationsbezogene Gesundheitsforschung am DZNE in Bonn sowie Professorin für „Population Health Sciences“ an der Universität Bonn. Seit 2002 ist Monique Breteler ebenfalls Professorin (adjunct) für Epidemiologie an der Harvard School of Public Health in Boston, Massachusetts.

Sie machte ihren medizinischen Abschluss an der Universität Nijmegen (1987) und promovierte in klinischer Epidemiologie an der Erasmus Universität Rotterdam (1993). Danach arbeitete sie mehr als zwei Jahrzehnte an der Erasmus Universität Rotterdam, wo sie den Bereich der neurologischen Untersuchungen der „Rotterdam Studie“ von Grund an aufbaute und die „Rotterdam Scan Study“ gründete – beides wegweisende Bevölkerungsstudien auf dem Gebiet der Erforschung neurodegenerativer Erkrankungen.

Im Oktober 2011 übernahm Monique Breteler die Position der Direktorin für populationsbezogene Gesundheitsforschung am DZNE. Sie rief dort die Rheinland Studie ins Leben, eine der größten Bevölkerungsstudien weltweit.

Im Jahr 2012 erhielt Monique Breteler den renommierten „Bengt Winblad Lifetime Achievement Award“ der US-amerikanischen Alzheimer-Gesellschaft. 2015 wurde sie zum Mitglied in der Königlichen Akademie der Künste und Wissenschaften der Niederlande ernannt. Bereits zweimal (2014 & 2018) wurde Monique Breteler von Clarivate Analytics (vorher: Thomson Reuters) als eine der meistzitierten Forscherinnen ihres Fachgebietes ausgezeichnet.

Trio Adam Davis, Diana Rohnfelder und Josef Treutlein

Adam Davis wurde 1992 in Chicago geboren und begann mit 10 Jahren Kontrabass zu lernen. Er hat zunächst Informatik studiert und als Software Entwickler gearbeitet, bevor er 2018 nach Deutschland gezogen ist. Seitdem studiert er Kontrabass bei Professor Veit-Peter Schüller an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Als Kontrabassist hat Davis bereits mit zahlreichen Orchestern in Nord- und Südamerika, Europa sowie Asien gespielt.

Diana Rohnfelder wurde im November 1992 in München geboren. Ihr großes kammermusikalisches Interesse zeigt sie als festes Mitglied des Antares-Quintetts.

Seit 2016 hat Diana Rohnfelder eine feste Position als Fagottistin im Gürzenich-Orchester Köln inne.

Josef Treutlein, 1996 in Bamberg geboren, bekam seinen ersten Schlagzeug-Unterricht im Alter von sechs Jahren. Beim Internationalen Marimba-Wettbewerb der Italy PAS gewann er 2016 den zweiten Preis. Kammermusikalisch ist er bevorzugt in seinem „Percussion Duo Akzent“ mit Dominik Englert zu erleben. Seit September 2018 befindet sich Josef Treutlein in der Orchesterakademie des Gürzenich-Orchesters Köln.

www.guerzenich-orchester.de

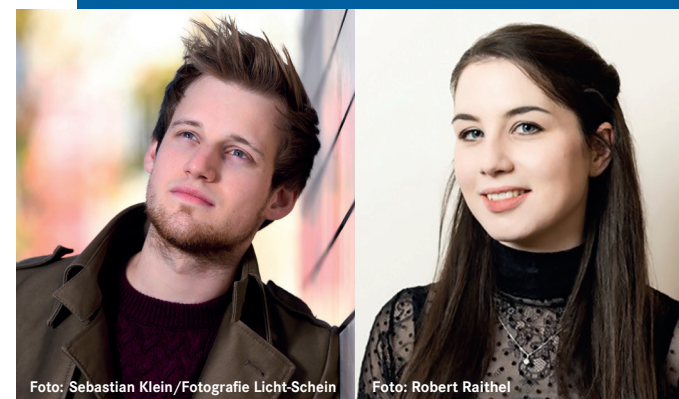


Foto: Sebastian Klein/Fotografie Licht-Schein

Foto: Robert Raithel



Foto: Holger Talinski

